

Ein weiterer Kleinschlepplift wurde 1962 von Sebastian Ma-dreiter, Leonhard Mühlauer und Josef Altenberger für die Hausgäste des Embach-, Brandstatt- und Krallerhofes er-richtet. Das Gelände war aber für Anfänger zu schwierig und für Geübte zu kurz.

Ein wesentlicher Schritt in der Wintersportentwicklung war 1964 der Bau des Wimbachliftes durch den Tiroler Jakob Maikl-Cristallnig. Erstmals wurde ein anspruchsvolles Ge-lände mit mehreren Abfahrten erschlossen. Sehr aufwändig war allerdings die Präparierung der drei Pisten mit einer 3 m breiten selbstgebauten Walze, die der Obermadreit Zenzei ohne Bremse ins Tal steuerte, nachdem sie vorher mit dem Lift hinaufgezogen wurde. Auch mit einem Schidoo hat er in stundenlanger Nachtarbeit die Piste präpariert.

Der Autor erinnert sich an die Eigenkonstruktion einer Pistenwalze mit 34 PS-VW-Motor, zu der er die Aluminiumprofile der Ketten beisteuerte und an das klägliche Ergebnis dieser Erfindung. Man hätte damit nur die Talstation präpa-rieren können, bergauf verließ sie die Kraft.



*Wimbachlift 1972*

*Bild: Leonhard Höck, Leogang*



*Wimbachlift errichtet 1965, rechts Pistenchef Obermadreit Zenzei*

*Bilder: Bergbaumuseum Leogang und Albert Steidl, Leogang*

